

Suchtkranke Menschen diffamiert

Einen von einer Suchtkrankheit betroffenen Menschen öffentlich als „lebens-untüchtigen Versager“ zu bezeichnen, ist unverzeihbar, und nicht wenige Menschen in einer Randgruppe werden auf diese Weise diffamiert.

Gehört diese verrohte Einstellung in Deutschland zum neuen Zeitgeist, der via Fernsehen transportiert werden muss?

Auch die pauschale Empfehlung, Eltern müssten sich lediglich „um ihre Kinder kümmern“, um eine exzessive Mediennutzung zu verhindern, verhöhnt alle betroffenen Familien. Durch solche Äußerungen werden diese noch mehr in die Isolation gedrängt.

Wir beobachten mit Sorge eine zunehmende Polarisierung in der Diskussion um dieses brisante Thema. Der Versuch, sich auch kritisch mit den neuen Medien und deren auch negativen „Nebenwirkungen“ auseinander zu setzen, wird immer öfter im Keim erstickt.

Trotzdem bedanken wir uns für die Einladung.

Christoph Hirte

Elterninitiative rollenspielsucht.de
Hermann-Hummel-Str. 25
82166 Gräfelfing

04.09.2012

Internet: www.rollenspielsucht.de; www.aktiv-gegen-mediensucht.de
www.netzwerk-fuer-ratsuchende.de



Günther Jauch - Publikumsgespräch - Christoph Hirte